

Faktencheck Bildung 2014



Impressum

Herausgeber:
Kreis Lippe
Der Landrat
Stabsbereich Bildung
Felix-Fechenbach-Str. 5
32756 Detmold

www.kreis-lippe.de

Verfasser:
Markus Remppe, Leiter Stabsbereich Bildung Kreis Lippe
Dr. Claudia Böhm-Kasper, Koordination Bildungsmonitoring Kreis Lippe

unter Mitwirkung der Verantwortlichen in den Handlungsfeldern des Regionalen Bildungsnetzwerks

Layout: Julia Bellack, kontrast Design

Detmold, im Januar 2015

Mit dem Faktencheck soll in knapper und anschaulicher Form über die Handlungsfelder des Regionalen Bildungsnetzwerks im Kreis Lippe berichtet werden.

Das Regionale Bildungsnetzwerk hat neben dem Bildungsmonitoring folgende Handlungsfelder definiert:

- Sprachbildung
- Familienbildung/Elternarbeit
- Schul- und Unterrichtsentwicklung
- MINT-Bildung
- Bildungsübergänge
- Weiterbildung
- Bildungsberatung

Im Fokus der Darstellung stehen die Ziele in den Handlungsfeldern, wichtige Kennzahlen und deren Entwicklung sowie der Stand der Zielerreichung. Ergänzend zu den Handlungsfeldern werden wichtige Rahmenbedingungen des Bildungswesens und deren Entwicklungen in den Blick genommen. Außerdem wird die Entwicklung zentraler Grunddaten (Schüler, Auszubildende, Studierende) aufgezeigt.

Grundlage für die Betrachtungen sind zentrale Indikatoren des lippischen Bildungsberichts und die wichtigsten Kennzahlen zu den Aktivitäten in den Handlungsfeldern. Die Auswahl der Daten orientiert sich an deren Verfügbarkeit und Verlässlichkeit. Es können nicht alle relevanten Fragen und notwendigen Informationen in Form von Kennzahlen abgebildet werden. Darüber hinaus bestehen komplexe Ursache-Wirkungszusammenhänge in den Handlungsfeldern und unterschiedliche Zuständigkeiten.

Die Daten beruhen auf Angaben der amtlichen Statistik (IT.NRW, Bundesagentur für Arbeit) oder entstammen eigenen Datenquellen. Dabei ist zu beachten, dass die zeitlichen Bezüge variieren (Jahr, Schuljahr, Stichtag).

Die Entwicklung zum Vorjahr wird anhand eines Pfeilsymbols dargestellt. Die Einfärbung (grün=positiv, rot=negativ, gelb=neutral) steht für die Entwicklung der Kennzahl im Sinne der vom Bildungsmanagement definierten Ziele.

Rahmendaten				
Das Bildungswesen kann nicht losgelöst von allgemeinen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen betrachtet werden. Zu den maßgebenden Rahmenbedingungen gehören die demographische Entwicklung, die Wirtschaftsstruktur und der Arbeitsmarkt sowie die soziale Lage.				
	2011	2012	2013	Entwicklung
Bevölkerung gesamt	349.201	347.907	346.625	↘
Geburten	2.794	2.981	2.907	↘
Bevölkerung unter 25	94.021	92.589	91.147	↘
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (30.06)	101.772	102.874	103.529	↗
Beschäftigte mit Hochschulabschluss (%) 30.06	8,3	9,3*	9,6	↗
Pendlersaldo zum 30.06	-16.753	-16.785	-16.932	↗
Pendlersaldo Auszubildende zum 30.06	-1.281	-1.315	-1.405	↗
Arbeitslosenquote Jahresdurchschnitt	7,4	7,5	7,7	↗
Jugendarbeitslosenquote Jahresdurchschnitt	7,1	7,3	7,7	↗
SGB II-Quote (Juni)	10,3	10,1	10,1	→
SGB II-Quote unter 15 (Juni)	14,7	14,4	14,6	→

*geänderte Erfassungssystematik

Grunddaten				
Mit den Grunddaten werden Informationen dargestellt, die bereichsübergreifend für das Bildungswesen relevant sind und die Strukturen der regionalen Bildungslandschaft sichtbar machen.				
	2011	2012	2013	Entwicklung
Kinder in Kindertagesbetreuung (unter 3)	1.632	1.783	1.880	↗
Kinder in Kindertagesbetreuung (3 bis 6)	8.309	8.397	8.442	↗
Betreuungsquote u3 (IT.NRW)	17,8	20,2	21,1	↗
Betreuungsquote 3 bis 6 (IT.NRW)	85,9	86,9	88,7	↗
Schüler/innen an Grundschulen	13.791	13.509	13.125	↘
Grundschüler/innen im offenen Ganzttag	3.842	4.147	4.518	↗
Schüler/innen allgemeinbildende Schulen Gesamt	42.943	42.012	40.176	↘
Schüler/innen an den Berufskollegs (öff.)	9.300	8.949	8.891	↘
Schüler/innen im Übergangssystem (öff.)	904	838	854	→
Auszubildende (30.06)	5.751	5.222	5.500	↗
Studierende (HS Musik, HS OWL Detmold und Lemgo)	5.787	5.981	6.244	↗
Studierende in Lippe und HZB in Lippe erworben	1.365	1.414	1.487	↗
Studierende Duales Studium (HS OWL)	218	225	303	↗
Studienanfänger/innen Duales Studium (HS OWL)	62	73	101	↗

Handlungsfeld Sprachbildung				
Leitziel des Handlungsfeldes: Kein Kind/Schüler verlässt die jeweilige Bildungsstufe ohne Feststellung des Förderbedarfs und Entwicklung einer passgenauen Förderung.				
	2011	2012	2013	Entwicklung
Datenlage				
4jährige mit Sprachförderbedarf nach Delfin4 (%)	18,2	19,3	18,2	↘
Diagnostizierte Sprachstörungen bei der Schuleingangsuntersuchung (%)	22,3	22,0	22,2	→
Aktivitäten				
Anzahl Kinder/Jugendliche in Sprachförderprojekten	1.020	1.130	ca. 1500	↗
Anzahl von betreuten Schulen/Einrichtungen zur Entwicklung der Sprachförderung (z.B. Hamburger Schreibprobe, Lippe erzählt, Leseförderung ...)	22	36	41	↗
Anzahl Institutionen in „Lippe erzählt“;		8	38	↗
davon Kitas		2	19	
davon Grundschulen		5	9	
Hauptschulen		1	5	
Gymnasien			1	
Förderschulen			4	
Sprache ist der Schlüssel zu mehr Bildungsteilhabe und Integration! Vor diesem Hintergrund ist Sprachförderung eines der Kernhandlungsfelder des Bildungsbüros Lippe. Ein Schwerpunkt ist hier die frühe Förderung, der Übergang Kita-Grundschule, die Entwicklung modularer Förderkonzepte in der Sekundarstufe I sowie eine Ausweitung der Elternbildung in Kooperation mit den Jugendämtern. Insbesondere gilt es die Gruppe der Seiteneinsteiger noch mehr in den Blick zu nehmen.				

Handlungsfeld Schul- und Unterrichtsentwicklung				
Leitziel des Handlungsfeldes: Prozessbegleitung und Unterstützung der Schulen bei einer systematischen kompetenz- und teamorientierten sowie die ganze Schule erfassenden Unterrichtsentwicklung mit den Schwerpunkten selbstgesteuertes Lernen und individuelle Förderung.				
	2011	2012	2013	Entwicklung
Datenlage				
Schulabgänger/innen von allgemeinbildenden Schulen	4.392	4.323	5.241	↗
Schulabgänger/innen mit HZB aus allg. bild. Schulen	1.408	1.399	2.275	↗
Schulabgänger/innen ohne HSA	254	190	202	→
Schulabgänger/innen ohne HSA 10	468	397	404	→
Schulabgänger/innen ohne jeglichen Abschluss	102	70	62	↘
Schulabgänger/innen mit höherem Schulabschluss (bez. auf gleichaltrige Wohnbevölk. (18 bis 21jährige))	51,2	53,4	*	↗
Aktivitäten				
Anzahl der SINUS-Schulen	18	20	19	→
Anzahl der FÖRSCHL-Schulen	49	56	56	→
Anzahl Schulen in Kooperation mit den Selbstlernzentren	10	6	8	→
Anzahl der SEIS-Schulen	17	17	17	→
Die Verbesserung der Schul- und Unterrichtsentwicklung als Querschnittshandlungsfeld mit Blick auf MINT- und Sprachförderung, aber auch unter Berücksichtigung einer effektiven Berufsorientierung steht im Fokus der Arbeit des Bildungsbüros. Darüber hinaus gilt es, das Qualitätsmanagement zu unterstützen sowie die Schulen im Rahmen der Herausforderungen der Inklusion.				

*Aufgrund des doppelten Abiturjahrgangs wurde keine Quote berechnet, da es zu einem verzerrten Ergebnis kommt, das mit den Vorjahren nicht vergleichbar ist.

Handlungsfeld Familienbildung/Elternarbeit				
Leitziel des Handlungsfeldes:				
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Ausbau und Etablieren von präventiven Angeboten zur Förderung und Unterstützung der Elternkompetenz und der innerfamiliären Bildung • Gezielte Ansprache und Erhöhung der Bildungsbeteiligung insbesondere bei bisher wenig oder gar nicht erreichten Zielgruppen (Familien mit Migrationsgeschichte, sozioökonomisch benachteiligte Familien, bildungsferne Familien) • Schaffung einer dauerhaften und flächendeckenden Struktur von Angeboten der Struktur von Familienbildung/ Elternarbeit 				
	2011	2012	2013	Entwicklung
Ausgewählte Aktivitäten				
Erstellung eines kreisweiten Familienbildungsberichtes	veröffentlicht März 2011			Weitere Regionalisierung durch Einzelberichte der Kommunen geplant
Seminare für alleinerziehende Mütter mit Kindern	4	3	3	→
Anzahl der Teilnehmerinnen an den Seminaren für alleinerziehende Mütter	48	36	36	→
Anzahl der qualifizierten und eingesetzten Bildungs- und Entwicklungsbegleiterinnen (BEB)	16	25	30	↗
Anzahl der durch BEB's erreichten Familien	40	100	120	↗
Qualifizierung und Umsetzung der Eltern/ Familienbildungsprogramme FuN und family	65 Familien 10 Standorte in Lippe	18 family Begleiter 25 FuN Teamer 12 Standorte 80 Familien	12 Standorte 80 Familien	→
<p>Die regionalen Unterschiede in den Kommunen machen es notwendig Familienbildungspläne spezifisch zu entwickeln und abzustimmen. Gerade in den ländlichen Gebieten Lippes kommt auch aufsuchenden Ansätzen von Familienbildung eine große Bedeutung zu, da insbesondere sozioökonomisch benachteiligte Familien z.B. häufig alleinerziehende Mütter, nicht mobil sind. Die Vernetzung und Kooperation verschiedener Einrichtungen, Dienste und Institutionen gewährleistet bei den bisher umgesetzten Ansätzen einen guten Zugang zu den anvisierten Zielgruppen. Der weitere Ausbau ist geplant und vorbereitet. Die Zielgenauigkeit der Angebote fordert i.d.R. einen relativ intensiven Personaleinsatz, der bisher in den relevanten Arbeitsfeldern noch nicht vorhanden ist. Dies ist gerade auf der operativen Ebene immer wieder ein Hemmnis das bewältigt werden muss.</p>				

Handlungsfeld MINT-Bildung				
Leitziel des Handlungsfeldes: Naturwissenschaftlich – technische Bildungsangebote sollen nachhaltig und abgestimmt in allen Lebensphasen den Bürgerinnen und Bürgern in Lippe zugänglich gemacht werden.				
	2011	2012	2013	Entwicklung
Aktivitäten				
Anzahl der teilnehmenden Kitas Haus der kleinen Forscher (HdkF)	143	154	165	↗
Anzahl der teilnehmenden Schulen HdkF	11	16	65	↗
Anzahl der teilnehmenden OGS HdkF	9	23		
Durchgeführte Workshops HdkF	29	44	58	↗
Anzahl der Teilnehmer/innen an den Workshops HdkF	416	528	559	↗
Anzahl Schüler/innen in MINT-Maßnahmen (VBO)	2.195	3.284	3.397	↗
Anzahl der Teilnehmer/innen an MINT-Feriencamps (Schnupperausbildung und -Studium)	42	55	53	→
Anzahl der MINT-Fortbildungen (KTeam)	13	10	15	↗
Anzahl Teilnehmer/innen an MINT-Fortbildungen (KTeam)	97	103	174	↗
Anzahl SINUS-Schulen	18	20	19	→
Anzahl FÖRSCHL-Schulen	49	56	56	→
Mitglieder im zdi-Zentrum Lippe.MINT	35	42	43	↗
Entlang der Bildungskette sind in den Bereichen Frühförderung, Förderung in den Schulen, außerschulischer Bildung, Übergangsmanagement und in der Aus- und Weiterbildung, Angebote platziert und alle Zielgruppen erreicht. Zukünftig sollen die Bereiche weiter ausgebaut werden- insbesondere die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Berufskollegs um den Ausbildungsstandort Lippe langfristig zu sichern.				

Handlungsfeld Bildungsübergänge				
Leitziel des Handlungsfeldes: Gestaltung des Überganges Schule-Beruf durch gezielte präventive Maßnahmen, die Jugendliche in die Lage versetzen sollen, individuell angemessene Berufswahlentscheidungen zu treffen. Angebote für alle Schulformen in den Sekundarstufen I und II. Umsetzung eines kreisweit einheitlichen Konzeptes zur Berufsorientierung und Erarbeitung übergeordneter Qualitätsstandards. Mittelfristig sollen Abbrecherquoten in Ausbildung und Studium gesenkt werden.				
	2011	2012	2013	Entwicklung
Datenlage				
Übergangsquote zum Gymnasium	39,1	37,5	37,9	→
Übergangsquote zum Gymnasium (SuS mit MH)	28,3	28,3	26,7	→
Übergangsquote in Ausbildung (EiA-Schulen)	50,0	45,7	49,0	↗
Bewerber um Ausbildungsplätze	3.640	3.839	3.868	↗
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge (30.09)	2.256	2.253	2.136	↘
Angebot-Nachfrage-Relation (ANRe)	81,9	86,9	85,3	→
Unversorgte zum 30.09	97	43	54	→
unbesetzte Ausbildungsstellen zum 30.09	121	87	100	→
vorzeitig gelöste Ausbildungsverhältnisse (31.12)	531	*	*	
Aktivitäten				
Anzahl Schüler/innen in BO-Maßnahmen	3.000	3.200	4.000	↗
Anzahl Schüler/innen im MINT-BO-Konzept	450	480	510	↗
Anzahl Schüler/innen im Training "Abitur-und wie weiter?"	786	810	720	↘
Anzahl Schüler/innen beim Schulparcours	1.906	1.300	1.250	→
Anzahl Teilnehmer/innen an BO-Touren für Lehrer/innen	51	24	23	→
Anzahl Schüler/innen im Landesprojekt "STARTKLAR!"	515	580	1.468	↗
Die Koordinierungsstelle Schule-Beruf (Schu.B) erreicht mit eigenen Angeboten weit mehr als die Hälfte aller lippischen Schülerinnen und Schüler im Verlauf ihrer Schullaufbahn. Dieser Anteil wird in den kommenden Jahren durch den Ausbau vorhandener und die Schaffung neuer Angebote steigen. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels wird die Zusammenführung von Ausbildungsplatzsuchenden und freien Ausbildungsstellen in den Fokus rücken („Matching“). Zukünftig sollen die Angebote weiterer Partner sowohl in Berufsorientierung als auch im Übergangssystem verstärkt durch die Koordinierungsstelle aufeinander abgestimmt werden und sich so in Ihrer Wirkung positiv ergänzen. Das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sowie die Initiative „Jugend braucht Zukunft“ im Kreis Lippe stellen die zwei Säulen dieser Arbeit dar.				

*Es liegen für 2012 und 2013 keine Daten vor.

Handlungsfelder Weiterbildung/ Bildungsberatung				
Leitziel des Handlungsfeldes: Erhöhung der Weiterbildungsquote und damit der Qualifikation durch mehr Angebotstransparenz, mehr Passgenauigkeit der Weiterbildungsangebote, Ausbau des Netzwerks Weiterbildung/ Bildungsberatung und qualifizierte Bildungsberatung.				
	2011	2012	2013	Entwicklung
Datenlage				
Fachschüler/innen an den BK's (öff.)	836	789	789	→
Anzahl Bildungsschecks und Bildungsprämien in Lippe	323	432	505	↗
Anzahl der Klicks im Bildungsportal www.lippe-bildungskompass.de	1.974	6.048	10.212	↗
Aktivitäten (Verkürzung der Öffnungszeiten in den SLZ zugunsten der Bildungsberatung)				
Anzahl Lerner in Selbstlernzentren	860	828	760	↘
Anzahl Lernstunden	23.563	22.873	20.215	↘
Anzahl der Kooperationspartner im Bildungsportal	17	37	50	↗
Anzahl Bildungsberatungsfälle (nur Bildungsbüro)	300	269	320	↗
davon in der Altersgruppe:				
• jünger als 20	21	13	11	
• 20 bis 40	60	121	98	
• 40 bis 60	204	129	103	
• älter als 60	15	6	8	
davon mit Migrationshintergrund	120	148	135	
davon arbeitslos	180	151	147	
davon mit beruflicher Ausbildung	225	169	203	
Anzahl Akteure im Netzwerk "Weiterbildung/ Bildungsberatung"	17	17	20	↗
Medienzentrum: Anzahl der neu verfügbaren Unterrichtsmedien (Verleihmedien und Onlinemedien)	83	184	238	↗
Zahl der durchgeführten Elternabende im Bereich Medienbildung	8	14	7	→
<p>Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung wird der Bereich der Weiterbildung nach der Schulausbildung und der beruflichen Erstausbildung immer wichtiger. Die Einrichtung eines breiten Netzwerks Weiterbildung/Bildungsberatung, der Aufbau eines Bildungsportals mit einer umfassenden Kursdatenbank und weitere dezentrale Bildungsberatungsangebote machen die Bildungsangebote zugänglicher und erhöhen die Bildungsteilnahme. Mit Blick auf die Bildungsberichterstattung wird der Weiterbildungssektor insgesamt noch intensiver beleuchtet. Hierfür bietet das Netzwerk Weiterbildung/ Bildungsberatung eine geeignete Plattform.</p> <p>Anmerkung: Bei den Selbstlernzentren wird aufgrund der bestehenden Kapazitätsauslastung und erweiterter Aufgaben eine Stabilisierung der Lerner- und Lernstundenzahlen angestrebt.</p>				

Faktencheck Bildung

Glossar

ANRe	Angebots-Nachfrage-Relation (erweiterte Definition)
BBE	Bildungs- und Entwicklungsbegleiterinnen
BO-Maßnahmen	Berufsorientierungsmaßnahmen
Delfin 4	Diagnostik, Elternarbeit, Förderung der Sprachkompetenz In Nordrhein-Westfalen bei 4-Jährigen
EiA	Erfolgreich in Ausbildung
HdkF	Haus der kleinen Forscher
HSA	Hauptschulabschluss
HSA 10	Hauptschulabschluss nach Klasse 10
HZB	Hochschulzugangsberechtigung (Allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife)
KTeam	Kompetenzteam Lehrerfortbildung
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
OGS	Offene Ganztagsgrundschule
SEIS	Selbstevaluation in Schulen
SINUS	Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts
STARTKLAR	Landesprojekt zur Berufsorientierung
FÖRSCHL	Förderung rechenschwacher Schüler/innen in Lippe

